

Anfrage Nr.: AF1352/21

Datum: 08.04.2021

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Aktueller Stand zu "Problemfall" (städtische Aussage von 2016) um den Wiener Platz

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hatte im Juni 2016 die Verwaltung mit einem Konzept zur Kriminalitätsbekämpfung am Wiener Platz beauftragt, an dem sich bereits eine offene Drogenszene etabliert hatte. Es wurde defacto schon 2016 erkannt, dass der Wiener Platz ein Problemfall ist. Sozialbürgermeisterin Kaufmann hat deshalb im Jahr 2017 einen Maßnahmenplan vorgelegt. Auch die Polizei hat ihre Präsenz seit dieser Zeit am Wiener Platz verstärkt.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

Fragen:

1. Wie schätzt die Landeshauptstadt Dresden mit Beginn des Jahres 2021 den Zustand um Prager Straße, Hauptbahnhof mit Umgebung bzgl. der Sicherheit, Drogendelikte, Kriminalität, Vermüllung, Gewalt usw. ein?
2. Welche Maßnahmen wurden bis heute aus dem Maßnahmenplan zur Suchtprävention am Wiener Platz umgesetzt?
3. Ist immer noch die gleiche Präsenz von Polizei- und Ordnungsamt vor Ort erforderlich wie in den Jahren 2016/17?

4. Es sollte eine aufsuchende Straßensozialarbeit für drogengefährdete Menschen – insbesondere solche in „migrationsspezifischen Lebenslagen“ – aufgebaut und damit eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Abhängigkeitskranke am Wiener Platz oder im Umfeld installiert werden. Drei Sozialarbeiterstellen und die Stelle eines Leiters sowie einer Bürokräft waren geplant, rund 370 000 Euro sollte das Projekt pro Jahr kosten. In einem Interessenbekundungsverfahren sollte es an einen freien Träger vergeben werden.

- a. Wie ist der Stand der Umsetzung bzgl. der Straßensozialarbeit an diesem Ort?
- b. Wurden die drei Sozialarbeiterstellen und die Stelle eines Leiters sowie einer Bürokräft mittlerweile geschaffen?
- c. Welcher freie Träger hat den Zuschlag erhalten?
- d. Wie wurden die vom Stadtrat (im März 2018) bereitgestellten Mittel über 370.000 Euro eingesetzt bzw. ausgegeben, um das Konzept zu entwickeln?

5. Geplant war:

In der direkten Verbindung vom Hauptbahnhof zur Prager Straße sollen die Lichtschächte wahrscheinlich ebenerdig werden.

Für den hinteren Bereich war die Überlegung der Landeshauptstadt Dresden, ob die Schächte und die Brunnen bleiben. Es könnten auch Beete angelegt werden.

Es sollte ein Platz mit Aufenthaltsqualität werden. Dazu soll er zeitweise oder dauerhaft „bespielt“ werden.

Ein „Wiener-Platz-Fest“ war angedacht, aber auch Klettermöglichkeiten oder eine Piano-Treppe. Mobile Angebote, wie Fahrbibliothek.

- a. Was ist aus den aufgezählten Plänen geworden?
- b. Sind diese Ideen in der Planung?
- c. Wann ist die Umsetzung geplant?

6. Es wurde festgestellt, dass Licht auch Sicherheit bringe und daher sollte zusätzlich ein Beleuchtungskonzept erarbeitet werde, so der damalige Baubürgermeister Herr Schmidt-Lamontain.

- a. Gibt es mittlerweile dieses Beleuchtungskonzept?
- b. wird das durch den neuen Baubürgermeister Herrn Kühn fortgesetzt?

Mit freundlichen Grüßen,

Heiko Müller